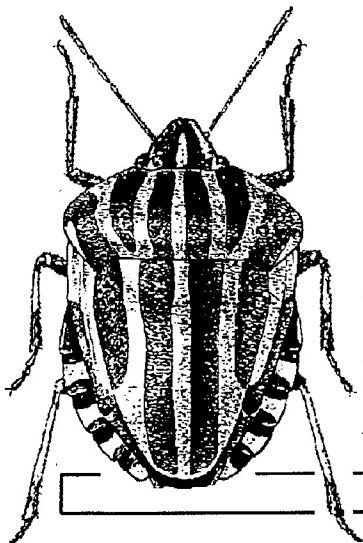




HETEROPTERON

Mitteilungsblatt der
Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Heft Nr. 9 - Köln, Juli 2000 ISSN 1432-3761

INHALT

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers	1
Einladung zum 26. Treffen der ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN	2
CARSTEN MORKEL: Weitere Funde von Wanzen an Platanen in Deutschland (Insecta, Heteroptera)	3
KURT ARNOLD: Korrekter Unterfamilienname Stenopodinae und nicht Stenopodinae innerhalb der Familie Reduviidae der Heteroptera	5
Ein heteropterologischer Nachtrag zur „Jahrtausendwende“	6
Neue Veröffentlichung zur Naturwaldfauna Hessens	6
JEAN PÉRICART: Zum Stand der Heteropterologie in Frankreich	7
SIEGFRIED RIETSCHEL: Funde von <i>Isometopus mirificus</i> MULSANT & REY, 1878 und <i>Cardiastethus fasciiventris</i> (GARBIGLIETTI, 1869) im Oberrhein-Gebiet (Heteroptera, Isometopidae und Anthocoridae) .	9
ALBERT MELBER: Beobachtungen an einem syntopen Vorkommen von <i>Coranus woodroffei</i> PUTSHKOV und <i>C. subapterus</i> (DE GEER) (Heteroptera: Reduviidae) .	11
Adressenverzeichnis Mitteleuropäischer Heteropterologen (Stand 06.00)	15
Wanzenliteratur: Neuerscheinungen	19

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers

Kurz vor dem diesjährigen Wanzologentreffen in Karlsruhe soll noch einmal ein HETEROPTERON erscheinen. Er bringt endlich wieder einmal eine Adressenliste der Heteropterologen Mitteleuropas i.w.S., wobei einige Namen oder Adressen wegen fehlender Rückmeldung fehlen. Ausführungen zum Stand der ENTOMOFAUNA GERMANICA und zur Novellierung des Bestimmungsbuches von E. WAGNER werden in Karlsruhe gebracht werden, wobei schon hier darauf hingewiesen werden soll, da der nächste Band der ENTOMOFAUNA GERMANICA aus Fertigstellungsgründen ohne unsere Wanzen erscheinen wird.

Im weiteren findet sich ein Beitrag von C. MORKEL zu Wanzen an Platanen und eine Korrektur zur Nomenklatur von K. ARNOLD. Unseren französischen Kollegen J. PÉRICART konnte ich überzeugen, daß sein mir zugesandter Brief betr. Status der Heteropterologie in Frankreich uns wohl alle interessieren würde und als Beitrag publiziert werden sollte. Von Neufunden interessanter Wanzenarten berichtet S. RIETSCHEL und A. MELBER vom syntopen Vorkommen von *Coranus*-Arten. Auch Hinweise auf neue Publikationen fehlen wieder nicht.

Die Kölner Zoologen sind mittlerweile - obwohl Köln ja so traditionell ist, daß vieles richtig staubt - auch bis ins INTERNET vorgestoßen. Ich habe auf meine Seiten zumindest die

Inhaltsverzeichnisse der HETEROPTERONS gesetzt. Wir können beim nächsten Treffen überlegen, ob man dort oder anderswo mehr bringen sollte. (Die Adresse ist: www.uni-koeln.de/math-nat-fak/zoologie/sieoek/hoffmann/hoffmann.html, sofern man sich nicht durch die Universitätshierarchie durchklickt)

Besonders wird noch auf die Einladung zum nächsten Heteropterologentreffen hingewiesen.

**Einladung zum 26. Treffen
der ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN
vom 08. - 10.09.2000 in Karlsruhe**

Das nächste Treffen der ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN findet vom

8. - 10. September 2000 in Karlsruhe

statt. Es wird wieder von KLAUS VOIGT und SIEGFRIED RIETSCHEL organisiert.

Veranstaltungsort ist, wie beim 9. und 18. Treffen, das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe.

Die endgültige Einladung wurde mit Programm, Hotelliste und Anmeldeformular Anfang Juli verschickt. Wer einen Vortrag anbieten kann, sollte das Thema noch anmelden.

Rückfragen bitte an:

Prof. Dr. S. RIETSCHEL, Staatl. Museum f. Naturkunde, Postfach 111364, D-76063
KARLSRUHE.

Tel.: (0049) 0721-175/2160 oder /2161.

Weitere Funde von Wanzen an Platanen in Deutschland (Insecta, Heteroptera)

CARSTEN MORKEL

Mit dem Besuch der ebenso interessanten wie umstrittenen Ausstellung "Körperwelten - Einblicke in den menschlichen Körper" des Instituts für Plastination im Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim (Baden-Württemberg) am 10.01.98 war eine Wartezeit von nicht weniger als fünf Stunden verbunden, die jedoch durch die Untersuchung der Platanenallee in der Augustaanlage (Mannheimer Innenstadt, Nähe Planetarium) kurzweilig gehalten werden konnte. Hier fanden sich unter den Rindenschuppen von *Platanus x hybridus* die Platanen-Gitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) sowie die Lygaeiden *Arocatus roeselii* (SCHILLING, 1829) und *Scolopostethus pictus* (SCHILLING, 1829), deren gemeinsames Vorkommen an Platanen in jüngster Zeit wiederholt beschrieben wird (HOFFMANN 1998, RABITSCH 1998). Zusätzlich wurde die Raubwanze *Empicoris vagabundus* (LINNAEUS, 1758) in einem Exemplar (1 ♀) gefunden.

Corythucha ciliata, deren Verbreitung in Deutschland zuletzt BURGHARDT (1999) zusammenfaßt, konnte in Mannheim innerhalb der einstündigen Untersuchungsdauer in mehreren hundert Exemplaren (Belege: 16 ♂♂/16 ♀♀) gesammelt werden. Hierbei wies jeder der ca. 20 untersuchten Alleebäume einen starken Besatz auf. Das für Frankfurt am Main (Hessen) gemeldete Massenvorkommen kann also auch für Mannheim gelten, es schließt gleichzeitig die Lücke zwischen Karlsruhe und Bensheim (Bergstraße) (vgl. BURGHARDT 1999).

Arocatus roeselii, dessen Massenvorkommen an Platane HOFFMANN (1998) ebenfalls für die Stadt Frankfurt am Main angibt, wurde in Mannheim in 21 Exemplaren (7 ♂♂/14 ♀♀) unter einer Rindenschuppe gefunden. Ein weiterer Nachweis (5 ♂♂/8 ♀♀) konnte am 15.02.98 in Frankfurt am Main, Palmengarten, unter Platanenrinde erbracht werden. Die Tiere fanden sich jeweils im unteren Stammbereich wenige Handbreit über dem Boden.

Gegenstand wiederholter Diskussion ist die Lebensweise von *A. roeselii* (RIEGER & STRAUB 1992, HOFFMANN 1998), für den als Wirtspflanze in der Literatur ursprünglich nur *Alnus glutinosa* angegeben wird (vgl. GÜNTHER 1981). Die Art nutzt vermutlich nicht nur die Rindenschuppen der Platane als Winterquartier, sondern dürfte auch in Deutschland in der Lage sein, ebenso wie die Schwesterart *A. longiceps* ihre gesamte Entwicklung auf Platanen zu vollenden (vgl. CARAYON 1989).

Arocatus longiceps STÅL 1872, der sich als mitteleuropäischer Neubürger (ADLBAUER & FRIESS 1998, RABITSCH 1998, RIETSCHEL 1998) in Ausbreitung nach Norden befindet und von RIEGER (1997) bereits für Heilbronn gemeldet wurde, konnte im Rahmen der Untersuchungen nicht festgestellt werden. Die Art vollzieht ihre Entwicklung im Mittelmeerraum an *Platanus orientalis* (PÉRICART 1998a, eigene Beobachtungen (Türkei)).

In Mannheim wurde *Scolopostethus pictus* (5 ♂♂/7 ♀♀) unter denselben Rindenschuppen wie *Arocatus roeselii* gefunden. Über die trophischen Bindungen dieser als hygrophil geltenden Art ist nichts bekannt, möglicherweise ernährt sie sich von Pilzhyphen (vgl. PÉRICART 1998b). Ob auch dieses Taxon seine Entwicklung auf der Platane oder an ihr vorkommenden Pilzen vollziehen kann, bleibt in weiteren Untersuchungen zu klären.

Gezielte Untersuchungen des Autors an Platanen in Gießen (1997, 1998) und Bielefeld (1998) brachten bisher keine Nachweise der genannten Arten. Die Bestimmung der genannten Arten erfolgte nach PÉRICART (1983, 1998a,b) und WAGNER (1967), die in Klammern

angegebenen Belegexemplare befinden sich in der Sammlung des Autors und der Sammlung FRIESS, Graz.

Literatur

- ADLBAUER, K. & FRIESS, T. (1996): Die Ritterwanze *Arocatus longiceps* - eine für Mitteleuropa neue Tierart (Heteroptera, Lygaeidae). - Landesmuseum Joanneum Graz Jahresbericht, N.F. **25** (1995), 33-39.
- BURGHARDT, G. (1999): Die Platanen-Netzwanz *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) erreicht Hessen. - Hess. Faun. Briefe **18** (2/3), 21-26.
- CARAYON, J. (1989): *Arocatus roeselii* hôte des Platanes à Paris (Hemipt. Lygaeidae). - L'Entomologiste **45**, 311-313.
- GÜNTHER, H. (1981): Neue und seltene Wanzenarten (Hemiptera, Heteroptera) im Mittelrheingebiet. - Mainzer Naturw. Archiv **19**, 101-112.
- HOFFMANN, H.-J. (1998): Zu einem Massenvorkommen von *Arocatus roeselii* in der Großstadt Frankfurt/Main (Hemiptera - Heteroptera). - Heteropteron **H. 4**, 13-16.
- PERICART, J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. - Faune de France **69**, 1-618, Paris.
- PÉRICART, J. (1998a): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. Volume 1. Généralités, Systématique: Première partie. - Faune de France **84A**, I-XX, 1-468 + 6 Farbtafeln, Paris.
- PÉRICART, J. (1998b): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. Volume 2. Systématique: Seconde partie. Oxycareninae, Bledionotinae, Rhyparochrominae (1). - Faune de France **84B**, I-III, 1-453 + 3 Farbtafeln, Paris.
- RABITSCH, W. (1998): Zur Verbreitung von *Arocatus longiceps* STÅL 1873 (Heteroptera, Lygaeidae) im nördlichen Österreich mit Anmerkung zur Merkmalsvariabilität. - Linzer Biologische Beiträge **30**, 305-310.
- RIEGER, C. (1997): Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera) II. - carolinea **55**, 43-48.
- RIEGER, C. & STRAUSS, G. (1992): Neunachweise seltener und bisher nicht bekannter Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera). - Jh. Ges. Naturkde. Württ. **147**, 247-263.
- RIETSCHEL, S. (1998): *Arocatus longiceps* STÅL, 1873 (Lygaeidae) ein Platanen-Neubürger in Mitteleuropa. - Heteropteron **H. 4**, 11-12.
- WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren - II Cimicomorpha. - In: DAHL, F., DAHL, M. & PEUS, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeressteile **55**, 1-179, Jena.

Anschrift des Autors:

Dipl.-Biol. Carsten Morkel, Butzbacher Str. 20, D- 35510 Butzbach / Pohl-Göns

Korrechter Unterfamiliennamen Stenopodainae und nicht Stenopodinae innerhalb der Familie Reduviidae der Heteroptera

KURT ARNOLD

Bis in die neuere, speziell faunistische Literatur (DECKERT 1996: 161; GÜNTHER & SCHUSTER 1990: 381 usw.) wird der Name der Unterfamilie unrichtigerweise mit Stenopodinae angegeben bzw. die Vertreter dieser Gruppe werden fälschlicherweise der Unterfamilie Reduviinae zugerechnet (LICHTER & SANDER 1998: 14).

Der Name dieser Unterfamilie taucht innerhalb des Tierreiches zweimal auf, was den Regeln der Zoologischen Nomenklatur widerspricht, da Homonymie vorliegt.

Innerhalb der Klasse der Krebse (Crustacea) gibt es in der Ordnung der Zehnfüßer (Decapoda) die Familie Stenopodidae mit der logischen Folge einer gleichlautenden Unterfamilie Stenopodinae.

Bei der Klasse der Insekten (Insecta) erscheint in der Ordnung der Wanzen (Heteroptera) innerhalb der Familie Reduviidae, basierend auf dem Gattungsnamen Stenopoda LAPORTE, eine gleichnamige Unterfamilie.

Nachforschungen über die Erstverwendung der beiden Unterfamiliennamen innerhalb der zwei Tierklassen sind nicht notwendig, da bereits mit Opinion 868 der INTERNATIONALEN KOMMISSION FÜR ZOOLOGISCHE NOMENKLATUR im Jahre 1969 der Name für die Unterfamilie bei den Heteropteren mit Stenopodainae festgelegt und der Name für die Decapoda mit Stenopodinae beibehalten wurde.

Es gibt keinen Grund, daß nach dem Jahre 1969 der Name der Reduviiden-Unterfamilie mit der Schreibweise Stenopodinae in der Literatur weiter verwendet wird, da die Entscheidungen der Kommission bindend sind.

Literatur

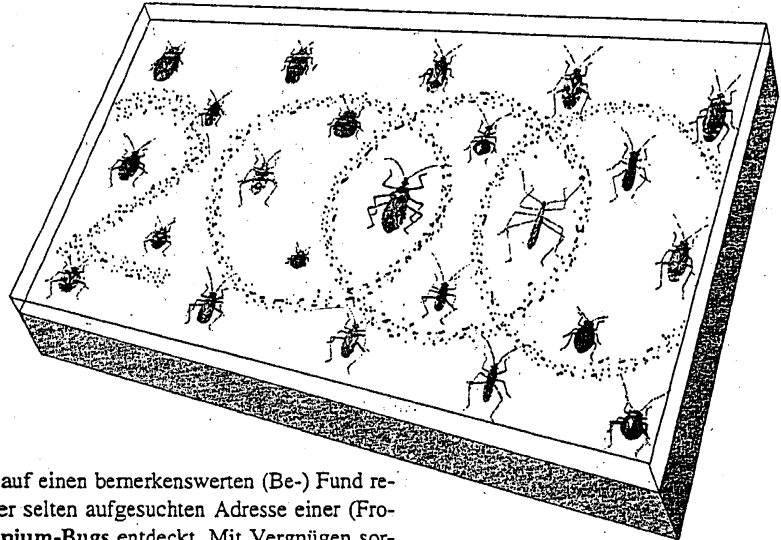
- DECKERT, J. (1996): Verzeichnis der Wanzen von Berlin und Brandenburg (Heteroptera). - *Insecta*, **H. 4**, 150-167.
- GÜNTHER, H. & SCHUSTER, G. (1990): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Heteroptera). - *Dtsch. ent. Z. N.F.*, **37**, 361-396.
- INTERNATIONAL COMMISSION ON ZOOLOGICAL NOMENCLATURE, (1969): Opinion 868: Stenopodainae in Insecta and Stenopodidae in Crustacea, Use of the Plenary Powers to Remove Homonymy. - *Bull. of Zoolog. Nomenclature* **25** (4-5), 154-155.
- LICHTER, D. & SANDER, F.W. (1998): Checkliste der Landwanzen Thüringens (Heteroptera: Cimicomorpha, Dipsocoromorpha et Pentatomorpha). *CheckListen Thüringer Insekten*. - Teil **6**, 5-30.

Anschrift des Autors:

Kurt Arnold, Postfach 20, D-09468 GEYER / ERZGEB.

Ein heteropterologischer Nachtrag zur „Jahrtausendwende“

Kollege D.J. WERNER machte dem Herausgeber aus dem „Rundbrief des Arbeitskreises Theorie“ in der GESELLSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE vom 21.12.99 einen Beitrag zugänglich, der die Bedeutung der bugs anlässlich des Jahreswechsels herausstellt.



6. Frisch eingefangen

Eine Zugabe aus aktuellem Anlaß: Wir wollen hier noch auf einen bemerkenswerten (Be-) Fund rezenter Computerökologie eingehen. Jüngst wurde an einer selten aufgesuchten Adresse einer (Frohes) Fest-Platte ein ganzes Kästchen gut gelaunter **Millenium-Bugs** entdeckt. Mit Vergnügen sorgen wir hier für eine streng limitierte Vervielfältigung zu Studienzwecken. Im Hinblick auf potentielle Auswanderungsabsichten weisen wir darauf hin, daß dies eine Kooperation mit dem Arbeitskreis Renaturierungsökologie angebracht erscheinen lassen würde...

Beste Grüße

Broder Breckling
Broder Breckling

Neue umfangreiche Veröffentlichung zur Naturwaldfauna Hessens

FLECHTNER, G., DOROW, W. H. O. & KOPELKE, J.-P. (2000): Naturwaldreservate in Hessen No. 5/2. 1. Niddahänge östlich Rudingshain. Zoologische Untersuchungen 1990-1992. Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung Band 32, 746 S., ISBN 3-89051-224-0.

Seit 1990 wird die Fauna der 30 hessischen Naturwaldreservate durch ein Wissenschaftlerteam des Forschungsinstituts Senckenberg sowie externe Spezialisten untersucht. Hierzu werden jeweils zwei Gebiete zwei Jahre lang mit einem breiten Fallenspektrum sowie mit Aufsammlungen und Beobachtungen erforscht. Zu jedem Naturwaldreservat wird eine umfangreiche Monographie verfasst, die ausführlich das Arteninventar an Regenwürmern (Lumbricidae), Spinnen (Araneae), Weberknechten (Opiliones), Wanzen (Heteroptera), Stechimmen (Hymenoptera: Aculeata), Gross-Schmetterlingen (Makrolepidoptera), Käfern (Coleoptera), Vögeln (Aves) und Kleinsäugetern (Mammalia: Rodentia, Insectivora) diskutiert. Weitere von ehrenamtlichen Mitarbeitern untersuchte Tiergruppen ergänzen das Bild der Artengemeinschaft. Die erste Gebietsmonographie stellt das Naturwaldreservat "Niddahänge östlich Rudingshain" im Bereich des Forstamts Schotten im Hohen Vogelsberg dar (montaner Zahnwurz-Buchenwald, Schlucht- und Blockwald). Hier konnten zusätzlich Zikaden (Auchenorrhyncha), Blattflöhe (Psylloidea) und Schnabelfliegen (Mecoptera) mit ausführlichen Berichten und zahlreiche weitere Tiergruppen über Artenlisten dokumentiert werden. Insgesamt umfasst der erste von zwei Teilbänden die genannten Tiergruppen; Käfer und Wirbeltiere sowie eine Gesamtartenliste werden im zweiten Teilband (550 Seiten) vermutlich Ende 2000 erscheinen.

Insgesamt konnten im Naturwaldreservat "Niddahänge" 2.328 Tierarten nachgewiesen werden, darunter eine Art neu für Deutschland, 40 Arten neu für Hessen und weitere 138 Arten neu für den Vogelsberg 105 Spezies gelten nach den Roten Listen Deutschlands als bedroht. Vorsichtig geschätzt kann man davon ausgehen, dass im 73,7 ha grossen Naturwaldreservat etwa 4.500 Tierarten leben dürften - ca. 10% der einheimischen Fauna und weit mehr, als bislang für mitteleuropäische Wälder vermutet wurde.

Der erste Teilband kann für 45,00 DM zuzüglich Versandkosten bezogen werden. Sie können sich auch bereits für den zweiten Teilband vormerken lassen, der zum gleichen Preis erscheinen wird.

Bestelladresse: Forschungsinstitut Senckenberg, Abt. Schriftentausch, Senckenberganlage 25,
D-60325 FRANKFURT AM MAIN

Zum Stand der Heteropterologie in Frankreich

JEAN PÉRICART

J.. PÉRICART war so freundlich, mir in einem Brief einiges zum Stand der Heteropterologie in Frankreich mitzuteilen. Da die Situation bei unseren westlichen Nachbarn wohl allgemein von Interesse ist, lasse ich den übersetzten, freundlicherweise von J. PÉRICART korrigierten Text in Übersetzung hier folgen. (H.J. HOFFMANN)

Leider gibt es keine institutionalisierte Koordination zwischen den französischen Heteropterologen.

Als passionierte, ernsthafte Heteropterologen in Frankreich sind zu nennen (außer Jean PÉRICART):

- Jean-MICHEL BÉRENGER (hauptsächlich neotropische Reduviiden)
- Dr. PATRICK DAUPHIN (Coleoptera Staphylinidae (*Stenus*) und gelegentlich interessante Notizen zur Biologie von Heteropteren, z.B. *Dictyonota sinuatocollis* PUTON))
- Dr. ROLAND LUPOLI (Pentatomoidea)
- Ing. PHILIPPE MAGNIEN (euro-mediterrane Heteroptera allg., sowie Cydnidae und Miridae gen. u. spez.)
- ARMAND MATOCQ (euro-mediterrane Heteroptera , sowie gen. u. spez. Miridae; er ist der beste Kenner für diese Familie der französischen Fauna, wenn man von BERNARD EHANNO absieht, der die Entomologie aufgegeben hat)
- Dr. PIERRE MOULET (Coreoidea; Reduvioidea; bekannt durch sein Buch über die Coreoidea; er bereitet mit PAVEL PUTSHKOV eine Europa-Fauna der Reduvioidea vor)
- Dr. JEAN-CLAUDE STREITO (Heteroptera allg.)

Alle diese Kollegen sind Amateure außer MOULET, der Conservateur am MUSÉE D' HISTOIRE NATURELLE in Avignon (Musée REQUIEN) ist.

- Am Pariser Museum arbeitet Dr. DOMINIQUE PLUOT-SIGWALT, Oberassistentin vom berühmten verstorbenen Prof. CARAYON, über Hautdrüsen der Insekten, besonders bei Scarabaeoidea und Pentatomoidea, sie erledigt viel undankbare Verwaltungsaufgaben und hilft den Entomologen bei der Arbeit in den Sammlungen, für die sie verantwortlich ist.
- Dr. ERIC GUILBERT beschäftigt sich mit Tingidae weltweit, vor allem aber der Ozeanischen Gebiete.

Die Mehrzahl der Kollegen sind Mitglieder in der SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE DE FRANCE (SEF), sind mit PCs inkl. e-mail ausgestattet, lesen und schreiben fließend Englisch. Die Bibliographien ihrer Arbeiten sind wohl leicht zu finden, andernfalls ist J. PÉRICART bereit sie zusammenzutragen.

Jedes Jahr treffen sich mehrere dieser Kollegen im Rahmen der jährlichen Treffen der SEF.

Es gibt noch 3 oder 4 weitere Sammler unterschiedlichen Grades, denen die oben genannten Kollegen bei der Bestimmung helfen.

Die Französische Heteropteren-Fauna, vor allem die des Südens, ist sicherlich weniger gut bekannt als die Deutschlands. Zum Beispiel existiert kein Werk (außer dem von STICHEL), das die Aradidae und Pentatomoidea abdeckt; das erklärt auch das Fehlen detaillierter Verbreitungskarten wie sie in Deutschland z.T. existieren..

Anschrift des Autors:

Jean Péricart, 10 rue Habert, F-77130 MONTERAU

Anmerkung des Herausgebers:

Dennoch liegen mit den Werken in der Reihe der FAUNE DE FRANCE und Nachfolge mit 7 (bzw. 9) Bänden mustergültige Bearbeitungen für die Mehrzahl der Wanzenfamilien vor!

Funde von *Isometopus mirificus* Mulsant & Rey, 1878 und *Cardiastethus fasciiventris* (Garbiglietti, 1869) im Oberrhein-Gebiet (Heteroptera, Isometopidae und Anthocoridae)

SIEGFRIED RIETSCHEL

Im Juli 1999 wurde bei Leopoldshafen, Kreis Karlsruhe, ein Vorkommen von *Isometopus mirificus* Mulsant & Rey, 1878, festgestellt. Damit ist die bisher aus Frankreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Südrussland gemeldete Art auch für die Bundesrepublik Deutschland erstmals belegt.

Isometopus mirificus wurde Anfang Juli an den Stämmen von Walnussbäumen entdeckt. Die Tiere hielten sich an der Rinde und zwischen Flechten im mittleren und oberen Stammbereich auf. Auffälliger als die dunkler gefärbten Männchen waren die Weibchen durch ihr helles, gebändert erscheinendes Muster. Bei ihnen sind sowohl das Pronotum als auch die Flügeldecken nahezu weiss, jedoch wird durch schwarze Makeln, gemeinsam mit dem schwarzen Scutellum, der Eindruck einer Querbänderung hervorgerufen. Larven wurden nur bis zum 20. Juli gesehen. Diese, sowie auch Imagines, waren nur sehr vereinzelt im Stammbereich der Bäume zu finden, besiedeln jedoch vermutlich auch deren Kronenbereich.

Angeregt durch diese Funde hat K. Voigt *Isometopus mirificus* dann noch im Juli 1999 in Ettlingen nachweisen können, wo er sie von alten Birnbäumen fegte. Anfang Juli 2000 war an der Fundstelle bei Leopoldshafen wiederum eine Besiedelung der Stämme mit zahlreichen Larven und ersten adulten, meist frisch metamorphisierten Tieren festzustellen.

Letztlich sind diese Vorkommen nicht überraschend, nachdem *I. mirificus* zuerst aus dem Rhonetal (Saint-Genis-Laval) beschrieben und bei Lyon nachgewiesen wurde. In der Literatur finden sich Angaben, nach denen die Art auf alten Obstbäumen, hauptsächlich auf Birnbäumen, lebt.

Es ist möglich, dass *I. mirificus* erst in jüngerer Zeit vom Menschen eingeschleppt wurde, evtl. mit Pflanzgut aus Baumschulen. Aber ebenso könnte die Art im Oberrhein-Gebiet schon lange heimisch und bis jetzt nur übersehen worden sein. Weiterhin kommt eine junge, natürliche Ausbreitung von Frankreich über das Elsass in das westliche Oberrhein-Gebiet in Frage.

Eine ausführlichere Beschreibung und Diskussion soll 2001 in *Carolinea*, Band 59, erfolgen.

Zusätzlich zum Erstfund von *I. mirificus* sind Neufunde der Anthocoride *Cardiastethus fasciiventris* (Garbiglietti, 1869), zugleich Erstnachweise für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, zu melden: Am 04.09.99 wurde ein einzelnes Männchen in Karlsruhe-Neureut nachts am Licht gefangen. Aus Deutschland liegt bisher nur eine alte Fundmeldung dieser Art von Georgenthal in Thüringen vor (Kellner in Breddin 1892). Sie lebt vorwiegend auf Kiefern, aber auch auf zahlreichen anderen Bäumen und Büschen und könnte als westmediterranean-atlantische Art, die vom westlichen Nordafrika über die Iberische

Halbinsel, Italien und Frankreich bis Südengland verbreitet ist, am Oberrhein bisher übersehen worden sein. Ein Nachweis in Hagenbach/Rheinland-Pfalz durch K. VOIGT am 15.06.2000 stützt diese Vermutung.

Literatur

BREDDIN, G. (1892): Material zu einer Hemipterenfauna Thüringens von KELLNER. – Jber. u. Abh. Naturw. Ver. Magdeburg **1892**, 255-271.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Siegfried Rietschel, Waldrebenweg 6, D-76149 KARLSRUHE

Beobachtungen an einem syntopen Vorkommen von *Coranus woodroffei* PUTSHKOV und *C. subapterus* (DE GEER) (Heteroptera: Reduviidae)

ALBERT MELBER

1. Einleitung

Von den beiden in Deutschland vorkommenden Arten der Gattung *Coranus* ist bekannt, daß sie bezüglich der Faktoren „Feuchtigkeit“ und „Temperatur“ sehr unterschiedliche Präferenzen zeigen. *C. subapterus* wird in Xerothermbiotopen wie z.B. Sand- und Kalkmagerrasen oder an Dünenstandorten gefunden, *C. woodroffei* in verschiedenen Moortypen und Feuchtwiesen.

In nordwestdeutschen *Calluna*-Heiden auf Sanduntergrund (Genisto-Callunetum) können beide Arten gemeinsam auftreten. Bei Untersuchungen über Auswirkungen eines Pflegeeingriffs auf die Wirbellosenfauna konnte in einem derartigen Biotop die Reaktion beider Arten auf die Änderung der abiotischen Habitategenschaften genauer beobachtet werden.

2. Untersuchungsgebiet und Methoden

Im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide mußten im Winter 1993/94 im Bereich der sog. „Oberhaverbecker Heide“ als Pflegemaßnahme mehrere Flächen überalterter *Calluna*-Heide gemäht werden.

Um die Auswirkungen dieses Eingriffs auf die Wirbellosenfauna und die anschließende Wiederbesiedlung zu untersuchen, wurden auf 3 Flächen mit Hilfe von Bodenfallen Begleituntersuchungen durchgeführt. Die aneinandergrenzenden Kontroll- und Mahdflächen waren jeweils 50x50 m groß. In den ungemähten Kontrollflächen wurden jeweils 3, auf den Grenzlinien zu den Mahdbereichen 2 und in den gemähten Bereichen 6 Fallen ganzjährig von 1993 (Jahr vor der Mahd) bis 1999 exponiert. Die Leerung erfolgte im Winter monatlich, im übrigen Jahr halbmonatlich, als Tötungsflüssigkeit diente Ethylenglykol.

Insgesamt wurden 265 Imagines beider Arten gefangen, die Larven mußten wegen Unsicherheiten bei der Zuordnung unberücksichtigt bleiben.

3. Ergebnisse

C. woodroffei findet man im nordwestdeutschen Tiefland in Hochmooren, dort vor allem in den Moorheiden, die sich in den trockeneren Randbereichen bilden. Von dort reicht das Vorkommen der Art über die ähnlich strukturierten Feuchtheiden bis in ältere, dichte *Calluna*-Bestände auf Sanduntergrund. *C. subapterus* hingegen kommt auf Dünen und Sandmagerrasen vor und dringt von diesen Biotoptypen auch in trockene, lückige *Calluna*-Sandheiden ein. Hier sind dann also beide Arten in der Regel syntop anzutreffen.

3.1. Zeitliche Verteilung

Wie Abb. 1 zeigt, wurden auf den zum Mähen vorgesehenen Flächen, die mit ca. 60 cm hoher alter *Calluna* bestanden waren, 1993 nur *C. woodroffei*-Imagines gefangen. Nach der Mahd im Winter 1993/94, bei der die gesamte Vegetationsdecke und der größte Teil der Rohhumusaufgabe abgetragen wurden, traten sofort im Folgejahr *C. subapterus*-Imagines in den Bodfallen auf. Im 2. Jahr nach dem Mähen, als nur ganz niedriger *Calluna*-Jungwuchs aus der Samenbank und aus Stockausschlägen vorhanden war, erreichte der *C. subapterus*-

Anteil mit 74% sein Maximum, um im 3. und 4. Jahr wieder abzunehmen. 1998, als die mittlere Höhe der Zwergstrauchschicht ungefähr 20 cm erreicht hatte, waren dann wieder nur noch *C. woodroffei*-Imagines zu finden.

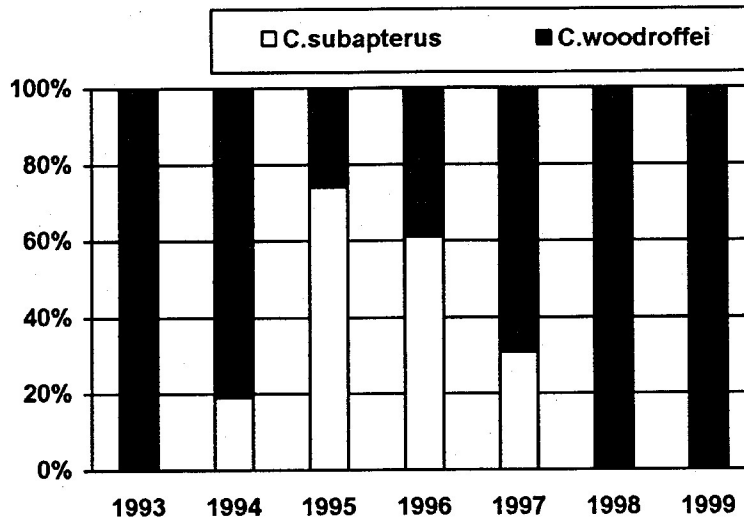


Abb. 1: Anteile von Imagines beider *Coranus*-Arten in Bodenfallenfängen auf den Mahdflächen während der 7 Untersuchungsjahre (n = 158)

3.2. Räumliche Verteilung

Betrachtet man die Verteilung der beiden *Coranus*-Arten in den Bodenfallentranssekten von Zentren der ungemähten Kontrollflächen bis in die Mitte der Mahdflächen, so ergibt sich das zu erwartende Bild (Abb. 2). *C. subapterus* wurde fast ausschließlich in gemähten Bereichen gefangen (nur 11% auf der Grenze und im ungemähten Gebiet), wohingegen die *C. woodroffei*-Imagines zu 75% im nicht gemähten Bereich einschl. der Grenzlinie gefangen wurden.

3.3. Phänologie

Beide *Coranus*-Arten sind Eiüberwinterer. Die Larven wurden von der 2. Aprilhälfte bis zur 2. Augushälfte in Bodenfallen registriert. Das Maximum der Laufaktivität der Imagines, welches sich an der Bodenfallen-Fangrate ablesen läßt (Abb. 3), liegt im Jahresverlauf bei *C. woodroffei* (1. Septemberhälfte) um mehr als einen halben Monat früher als bei *C. subapterus* (Ende September / Anfang Oktober).

4. Diskussion

Die unterschiedlichen phänologischen Daten zur jahreszeitlichen Verteilung der Laufaktivität bei den beiden betrachteten *Coranus*-Arten legen die Vermutung nahe, daß *C. subapterus* für die Entwicklung eine größere Wärmesumme benötigt als *C. woodroffei*. Möglicherweise ist deshalb erstere auf offene Habitate mit starker Insolation angewiesen.

Aus den beschriebenen Beobachtungen zur räumlichen Verteilung nach einer lokalen Entfernung der Zwergstrauchschicht geht hervor, daß in nordwestdeutschen *Calluna*-Heiden ein Vorkommen von *C. subapterus* neben *C. woodroffei* nur zu erwarten ist, wenn sich zwischen den Zwergsträuchern größere Lücken befinden. Diese kommen in den

fortgeschrittenen Altersstadien des Heideentwicklungszyklus vor und werden im typischen Fall von Kryptogamen mehr oder weniger dicht besiedelt. Sie stellen kleine inselartige Xerothermhabitats inmitten der dichten, mikroklimatisch eher feuchteren *Calluna*-Bestände dar.

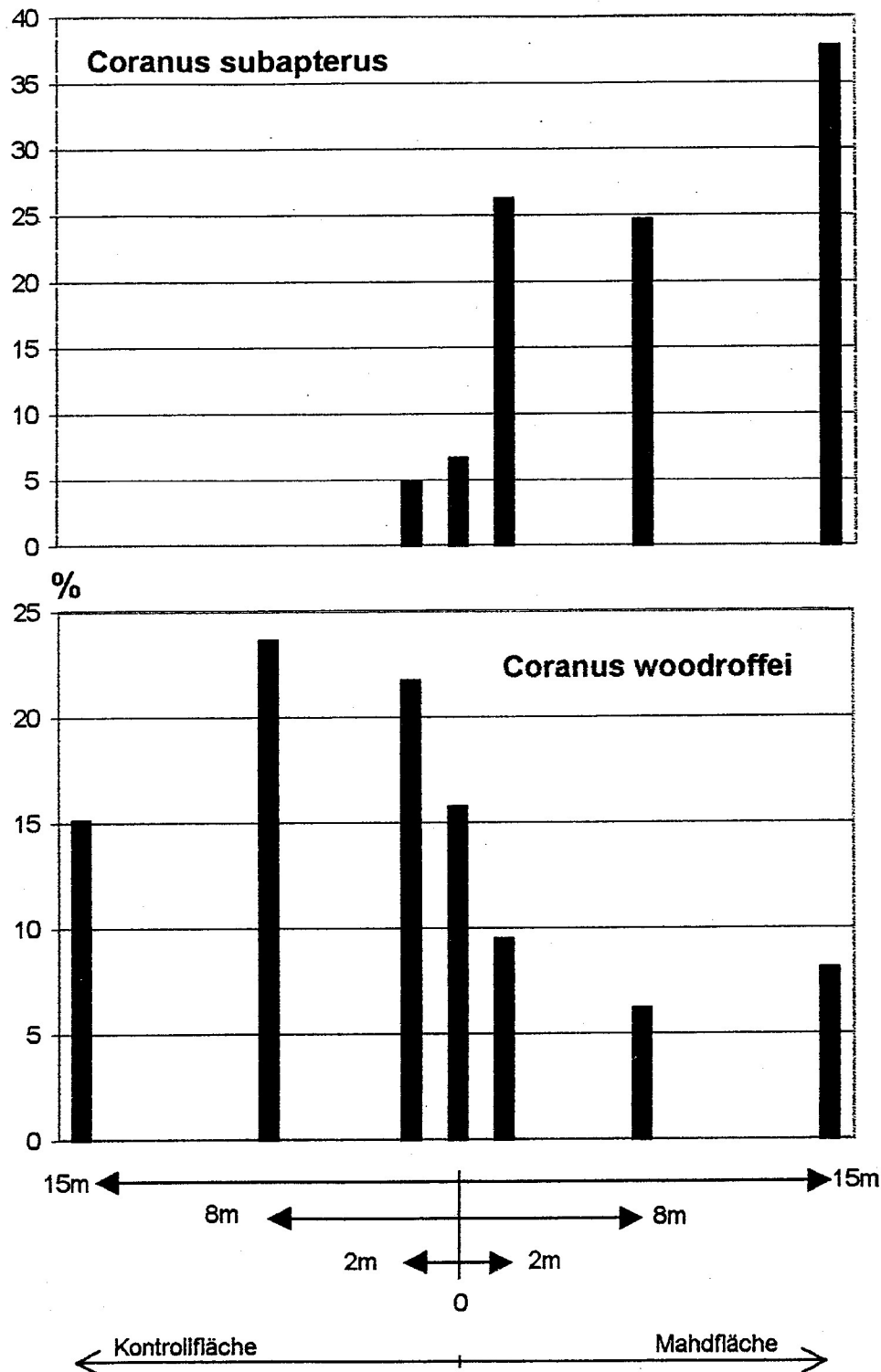


Abb. 2: Prozentuale Verteilung der in Bodenfallentransekten gefangenen Imagines beider *Coranus*-Arten auf den ungemähten Kontroll- und den Mahdflächen in den Jahren 1994 - 1999 (n = 228)

An dieser Einzelbeobachtung wird wieder deutlich, daß die notwendigen Pflegemaßnahmen in *Calluna*-Heiden räumlich und zeitlich so aufeinander abgestimmt werden müssen, daß möglichst alle Altersstadien einer Heide mosaikartig nebeneinander erhalten bleiben, um so das volle Arteninventar Wirbelloser Tiere zu erhalten.

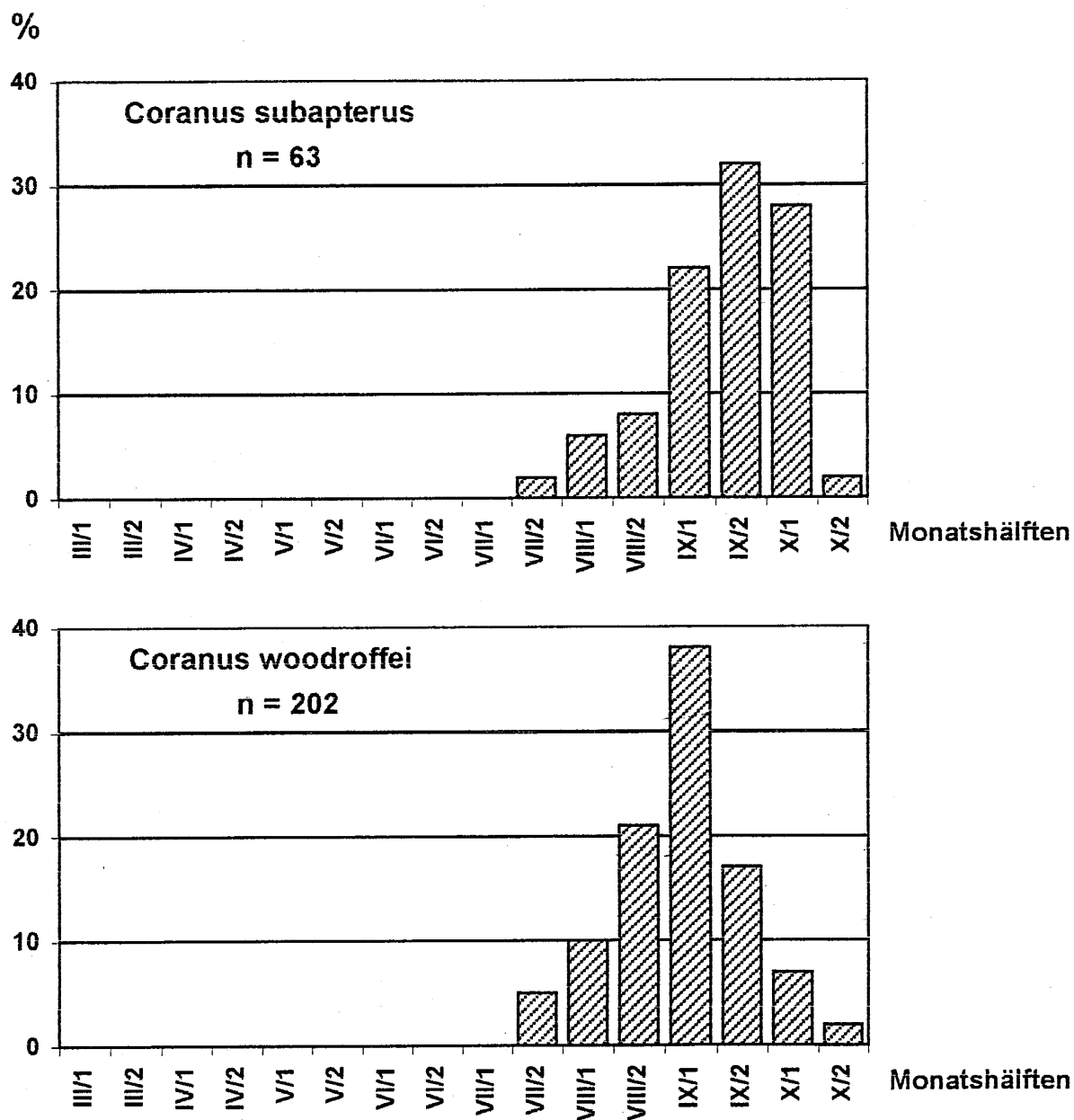


Abb. 3: Prozentuale Verteilung der Bodenfallenfänge von Imagines beider *Coranus*-Arten im Jahresverlauf bei halbmonatlicher Fallenleerung

Anschrift des Autors:

Dr. Albert Melber, Entomologie, Fachbereich Biologie, Universität Hannover,
Herrenhäuser Str. 2, D-30419 HANNOVER

Adressenverzeichnis Mitteleuropäischer Heteropterologen (Stand 06.00)

Eine Neufassung des Adreßverzeichnisses war nach zahlreichen Nachträgen und Änderungen dringend notwendig. Verwendung der Daten nur in Zusammenhang mit der Heteropterologie. Es handelt sich um die Versand-Liste für den HETEROPTERON (außer Bibliotheken usw.), sie enthält also auch einige „Sympathisanten“. In einigen Fällen fehlen die Adressen, einige Bezieher, die seit längerem kein „Lebenszeichen“ mehr abgaben, wurden gestrichen.

Sicherlich notwendige Korrekturen und Ergänzungen bitte an den Herausgeber.

Achtziger; Dr. Roland; TU Bergakademie Freiberg, IÖZ, Agricolastr. 22, Leipziger Str. 29; D-09596 FREIBERG / Sa.; Tel. 03731/35391 (p.), /39 3397 (d.), Fax /39 4060, e-mail achtziger@ioez.tu-freiberg.de, www.ioez.tu-freiberg.de; privat: Kesselgasse 7; D-09599 FREIBERG / Sa.; Tel., Fax -, e-mail achtziger.nigmann@t-online.de

Adlbauer; Dr. Karl; Steierr. Landesmuseum Joanneum, Raubergasse 10; A-8010 GRAZ; Tel. 0316/8017-4760, Fax -4800, e-mail post@lmj-zoo.stmk.gr.at; priv.

Albrecht; Dr. Claus; c/o Kölner Büro für Faunistik, Lützowstr. 25; D-50674 KÖLN; Tel. 0221/9231616 u. -18, Fax -20; privat: Ewaldstr. 30; D-50670 KÖLN; Tel. 0221/737501, Fax -

Arnold; Kurt; Postfach 20; D-9466 GEYER / Erzgeb.; Tel. 2344/289, Fax -

Aukema; Dr. Berend; 31 Kortenburg; NL-6871 ND RENKUM; Tel. 003131/7312557, Fax /7421701, e-mail b.aukema@pdagro.nl

Bartels; Roland; Kirchweg 5a; D-06188 BRACHSTEDT; Tel./Fax -

Bellstedt, Ronald; Museum der Natur, Parkallee 15, D-99867 GOTHA; Tel. 03621/823014, e-mail ronald.bellstedt@t-online.de

Benke; Dieter; Anschrift fehlt

Binder; Dirk; Coppistr. 83; D-4157 LEIPZIG; Tel. 0341/9010640, Fax -, e-mail dirk.binder@t-online.de

Bisschopinck; Thorsten; Anschrift fehlt

Bornholdt; Dr. Günter; Ziegenbergweg 1; D-36381 SCHLÜCHTERN; Tel. 06661/6484, Fax /917591, e-mail junker-bornholdt@t-online.de; c/o Planungsgruppe Natur & Umwelt (PGNU), Hinter den Ulmen 15; D-60433 FRANKFURT / MAIN; Tel. 069/952964-14, Fax /95294085, e-mail pgnu.ffm@t-online.de

Brancucci; Michel; Naturhist. Museum Augustinergasse 2; CH-4001 BASEL; Tel +41 61/266-5546, Fax -5578, e-mail brancucci@ubaclu.unibas.ch

Brändle; Martin; Anschrift fehlt

Bräu; Dipl.-Ing. Markus; Freybergstr. 17; D-85604 PÖRING bei ZORNEDING; Tel./Fax -, e-mail ifuplan.braeu@t-online.de

Burger; Frank; Anschrift fehlt

Burghardt; Dr. Gerhard; Münzenbergerstr. 1, 35429 LICH-EBERSTADT; Tel. ?069/75756712, Fax -; Messe Frankfurt GmbH, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main, Tel. 049/6975-6712, Fax -6600, e-mail gerhard.burghardt@messefrankfurt.com

Deckert; Dr. Jürgen; Institut für Syst. Zoologie, Museum für Naturkunde Berlin, Invalidenstraße 43; D-10115 BERLIN; Tel. 030/28972526, Fax /28972528, e-mail juergen.deckert@rz.hu-berlin.de

Di Giulio; Manuela; Schaffhauserstr. 300; CH-8050 ZÜRICH; Tel. 0041-1-401 2313; Fax -

- Dorow; Dipl.-Biol. Wolfgang H.O.;** Proj. Hess. Naturwaldreservate, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25; D-60325 FRANKFURT; Tel. 069/7542-332, Fax 069/746238, e-mail wdorow@sng.uni-frankfurt.de ; privat: Lindenring 21; D-60431 FRANKFURT; Tel. 069/77679, Fax -
- Drees; Dr. Michael;** Im Alten Holz 4a; D-58093 HAGEN; Tel./Fax -
- Eberspach; Dr.;** Naturschutzstation Nordharz, Lindenallee 35; D-38855 WERNIGERODE; Tel./Fax -
- Engelmann; Dr. Hans-Dieter;** Walddorfer Str. 1; D-02956 RIETSCHEN; Tel. 035772/40327, Fax -
- Faraci; Dr. Franco;** V. Carducci 3; I-37011 BARDOLINO; Fax +39-045-585890, e-mail iv@informaticaveneta.it, www.informaticaveneta.it
- Fischer; Dipl.-Biol. Christian;** Zool. Institut, FU Berlin, Königin Luise Str. 1-3; D-14195 BERLIN; Tel. 030/838-4685, Fax /838-3916, e-mail cfischer@zedat.fu-berlin.de
- Franke; Rolf;** Brautwiesenstr. 30; D-02826 GÖRLITZ; Tel./Fax -
- Friess; Thomas;** Abt. Morph. u. Ökol., Inst. für Zool., Univ. Graz, Universitätsplatz 2; A-8010 GRAZ; Tel. 0043-316-362275, Fax -, e-mail thomas.friess@?k?funigraz.ac.at; privat: Merangasse 21; A-8010 GRAZ; Tel./Fax
- Göllner-Scheiding; Dr. Ursula;** Karl-Frank Str. 6; D-12587 BERLIN; Tel. 030/645 1069, Fax -
- Grimm; Dorothee;** Staatl. Museum für Naturkunde in Stuttgart, Rosenstein 1; D-70191 STUTTGART; Tel., Fax -; privat Klingenstr. 30; D-97084 WÜRZBURG; Tel. 0931/?64787, Fax /312578, e-mail dor?othee.grimm@mail.uni-wuerzburg.de
- Gruschwitz; Dipl.-Chem. Wolfgang;** Sodastr. 5; D-39418 STASSFURT; Tel. 03925/281392, Fax -, e-mail halophila@gmx.de
- Günther; Dr. Hannes;** Eisenacherstraße 25; D-55218 INGELHEIM; Tel. 06132/85383 (p), /772823 (d), Fax /776542 (d), e-mail guenthe?@ing.boehringer-ingelheim.com
- Hattwig; Frank;** verstorben
- Heckmann; Dipl.-Biol. Ralf;** Brandenburger Str. 30; D-78467 KONSTANZ; Tel. 07531/73929, Fax -
- Heiss; Prof. Dr. Ernst;** Josef-Schraffl-Str. 2 a; A-6020 INNSBRUCK; Tel. 0043/512267625, Fax -, e-mail e.heiss@tyrol.at; Tiroler Landesmuseum Entomol. Res. Group
- Hermes; Dik J.;** Drossaardstraat 24; NL 5663 ER GELDROOP; Tel. +3140/863407, Fax -
- Hirgatter; Christof;** Birkenweg 4; D-83209 PRIEN / CHIEMSEE; Tel. 08051/4515, Fax -
- Hoffmann; Dr. Hans-Jürgen;** Universität Köln, Zoologisches Institut I, Weyertal 119; D-50931 KÖLN; Tel. 0221/470-3136, Fax 0221/470-5171, e-mail hj.hoffmann@uni-koeln.de, www.uni-koeln.de/mat-nat-fak/zoologie/sieoek
- Kallenborn; Dr. Helmut;** FR 13.4 Zoologie, Universität des Saarlandes, P.F. 151150; D-66041 SAARBRÜCKEN; Tel. 0681/302-3932, Fax -4610, e-mail h.kallenborn@rz.uni-sb.de; privat: Riottestraße 14; D-66123 SAARBRÜCKEN; Tel. 0681/397399, Fax -
- Kaupp; Andreas;** Rotäcker 7; D-72160 HORB-DETTLINGEN; Tel., Fax -
- Kerzhner; Prof. Dr. I.M.;** Zool. Inst. Russian Academy of Sciences; ST. PETERSBURG 199034, RUSSIA; Tel., Fax -
- Kiewitt; Andrea;** Wedellstr. 67; D-12249 BERLIN; Tel. 030/775-7705, Fax -, e-mail kiewitt@zedat.fu-berlin.de
- Kirby; Dr. Peter;** 21 Grafton Avenue, Netherton; PETERSBOROUGH PE3 9PD, GROSSBRITANNIEN; Tel./Fax 01733265043
- Klausnitzer; Prof. Dr. Bernhard;** Lanner Str. 5; D-01219 DRESDEN; Tel. u. Fax 0351/4719637, e-mail klausnitzer.col@t-online.de
- Klein; Horst;** Herzfenn 3; D-54597 AUW b. PRÜM; Tel., Fax -
- Koschwitz; Dr. Udo;** Obere Haardt 38; D-66957 EPPENBRUNN; Tel. 06335/1777, Fax /983798
- Kott; Peter;** Am Theuspfad 38; D-50259 PULHEIM; Tel. 02238/55924, Fax -

- Landwehr; Michael;** Gutenbergplatz 52; D-59821 ARNSBERG; Tel., Fax -
- Lempert; Jochen;** Vereinsstr. 41; D-20357 HAMBURG; Tel., Fax -
- Lichter; Dipl.-Biol. Dorit;** Institut für Ökol., FSU Jena, Dornburgerstr. 159; D-07743 JENA; Tel. 03641-949447 oder -829463, Fax -949402, e-mail dorit.lichter@rz.uni-jena.de; privat: Dornburger Str. 82; D-07743 JENA; Tel. 03641-829463, Fax -
- Liebenow; Klaus;** Dosseweg 8; D-14770 BRANDENBURG; Tel. 03381/301675, Fax -, e-mail liebenow.g.k.@t-online.de
- Maier; Tobias;** (2.Ws.) Am Pfaffensteiner Hang 32; D-93059 REGENSBURG; Tel. 0941/80610, Fax -; (1. Ws.) Pfitznergasse 6; D-80807 MÜNCHEN; Tel. 089/356 9337, Fax -
- Martschei; Dipl.-Biol. Thomas;** An der Thronpost 3; D-17489 GREIFSWALD; Tel. 03834/907029 (d.), 0170/3410987, 03834-507092 (p.), Fax -502971, e-mail martschei.thomas@gmx.de, www.arge-mm.de
- Melber; Dr. Albert;** Entomologie,, FB Biologie, Zoologie, Universität Hannover- Herrenhäuser Straße 2; D-30419 HANNOVER; Tel. 0511/7625548, /7625381, Fax /?9791089, e-mail melber@mbox.ento.uni-hannover.de; privat: Goslarsche Str. 36; D-30419 HANNOVER; Tel. 0511/753885, e-mail melber.hann@t-online.de
- Morkel; Dipl.-Biol. Carsten;** Butzbacher Str. 20; D-35510 BUTZBACH / POHL-GÖNS; Tel. u. Fax 06033/60441 (d.), 05273-224278 (p.), e-mail cmorkel@guidant.com
- Nawratil; Josef;** Thomas-Mann-Str. 46; D-71116 GÄRTRINGEN; Tel. 07034/22460, Fax -
- Niederer; Mag. Walter;** Vorarlberger Naturschau, Marktstr. 33; A-6850 DORNBIRN; Tel. 05572/23235-18, Fax -8, e-mail walter.niederer@uibk.ac.at
- Nieser; Dr. Nico;** Htg. Eduardstr. 16; NL-4001 RG TIEL; e-mail iftang@icns.nl
- Péricart; Jean;** 10 rue Habert; F-77130 MONTEREAU; Tel./Fax 0164320087, e-mail perhemi@free.fr
- Rabitsch; Mag. Dr. Wolfgang;** Inst. für Zoologie, Universität Wien, Biozentrum Althanstr. 14; A-1090 WIEN; Tel. 431-31336-1273 o. -1332, Fax -778, e-mail wolfgang.rabitsch@univie.ac.at, <http://mailbox.univie.ac.at/wolfgang.rabitsch>, www.univie.ac.at/zoologie/ecophys
- Reichling; Dr. Leopold;** 75 av. Guillaume; L-1651 LUXEMBOURG; Tel. 00352/445065, Fax -
- Remane; Prof. Dr. Reinhard;** Philipps-Universität Marburg FB Biologie, Lahnberge; D-35039 MARBURG; Tel. 06421/283428, Fax ; privat: Thüringerstr. 7; D-35041 MARBURG; Tel. 06421/814430, Fax -
- Richter; Hagen;** Neue Str. 11; D-29348 ESCHEDI; Tel. 05141/40452, Fax -
- Rieger; Dr. Christian;** Lenbachstr. 11; D-72622 NÜRTINGEN; Tel. 07022/55276, Fax -
- Rietschel; Prof. Dr. Siegfried;** Waldrebenweg 6; D-76149 KARLSRUHE; Tel. 0721/704350, dienstl. /1752160, Fax /1752110
- Röblitz; Peter;** Albrechtstr. 15E; D-12099 BERLIN; Tel. 030/7518887, Fax -
- Roth; Dr. Steffen;** Erfurter Str. 11; D-99148 MÖNCHENHOLZHAUSEN; Tel. 036203/51605, Fax /50780, e-mail scheidt.and.roth@t-online.de
- Sander; Dr. F.;** Tümpplingstr. 32; D-07749 JENA; Tel. 03641/890335, Fax -, e-mail frwisa@aol.com
- Schäfer; Dipl.-Geogr. Peter;** MagdalenenStr.9; D-48143 MÜNSTER; Tel. 0251/57442, Fax -
- Scharmann; Andreas;** Im Rothenbruch; D-53721 SIEGBURG; Tel. 02241/384920, Fax -
- Scharmann; Karl-Heinz;** Junkerweg 4, Hambuchen; D-53809 RUPPICHTEROTH; Tel. 02295/6970, Fax -
- Schmid, Dr. Günther;** Reichenbacher Str. 19a; 76337 WALDBRONN; Tel./Fax -
- Schneider; Dr. Eckbert;** WWF-Aueninstitut, Josefstraße 1; D-76437 RASTATT; Tel. 07222/3807-0, Fax -99
- Schneider-Kabuschat; Peter;** Riehlstr. 7; D-90489 NÜRNBERG; Tel. 0911/537358, Fax /553989
- Scholze; Dr. Wolfgang;** Adresse fehlt

- Schönitzer; Dr. Klaus;** Zoologisches Staatssammlung München, Münchhausenstr. 21; D-81247 MÜNCHEN; Tel. 089/8107-145, Fax -300, e-mail schoenitzer@zsm.mwn.de, www.zsm.mwn.de
- Schulte; Dipl.-Biol. Tom;** Ludwigstraße 40; D-76768 BERG; Tel. 07273/2532, Fax /918537, e-mail tom.schulte@t-online.de-
- Schumacher; Heinz;** Gießelbach 6E; D-53809 RUPPICHTEROTH; Tel. 02295/6572, Fax -
- Schuster; Gerhard;** Badstraße 26; D-86830 SCHWABMÜNCHEN; Tel. 08232/79532, Fax --
- Schweigkofler; Margit;** Naturmuseum, Bindergasse 1; I-39100 BOZEN; Tel., Fax-
- Sehnal; Mag. Christine;** Naturhistorisches Museum Wien, 2.Abteilung, Burgring 7; A-1014 WIEN; Tel. 01/7289838, e-mail ?8802713@unet.univie.ac.at; privat: Wehlistr. 305/1/13; A-1020 WIEN, Tel., Fax -
- Seyfert; Mag. Franz;** St. Bartholomaeusplatz 1; A-1170 WIEN; Tel. 01/4029307, Fax -
- Siede; Charlotte;** Mühlenweg 8; D-22929 KASSEBURG; Tel. 04154/2976, Fax -
- Simon; Dipl.-Biol. Helga;** Am Stadtgraben 12; D-55276 OPPENHEIM; Tel. 06133/2793, Fax /2794
- Sprick; Dr. Peter;** Weckenstraße 15; D-30451 HANNOVER; Tel. 0511/2101966, Fax -
- Stehlik; Dr. Jaroslav;** Jeneweinova 9; 61700 BRNO, TSCHECHISCHE REPUBLIK, Tel., Fax -
- Strauß; Gerhard;** Mozartstraße 4; D-88400 BIBERACH-RISS; Tel. 07351/8426, Fax -
- Sühlo; Dipl.-Biol. Katarina;** Käthe-Kollwitz-Ufer 23; D-01307 DRESDEN; Tel. 0351/449 6400 (p.), Tharandt Tel. 035203-381372 (d), e-mail k.suehlo@gmx.de
- Ullrich; Dr. Wolfgang Guido;** Rathenaustraße 17; D-23568 LÜBECK; Tel. 0451/38122, 0171-2777535, Fax 0451/3881235, e-mail menggheng@t-online.de
- Ullrich; Karin;** Geobotanisches Institut, ETH Zürich, Zürichbergstr. 38; CH-8044 ZÜRICH; Tel. 0041/1-632 4329, Fax -632 1215
- Voigt; Klaus;** Forellenweg 4; D-76275 ETTLINGEN; Tel. 07243/91204, Fax 07243/91204
- Wachmann; Prof. Dr. Ekkehard;** Freie Universität, Inst. für Biologie (Zoologie), Königin-Luise-Str. 1-3; D-14195 BERLIN; Tel. 030/8383941, Fax /8383916, e-mail wachmann@biologie.fu-berlin.de; privat: Am Postfenn 11; D-140550 BERLIN; Tel. 030/3046776, Fax -
- Wegener; Christian;** Friedrich-Schiller-Universität, Institut Allg. Zoologie u. Tierphysiologie, Ebertstr 1; D-07743 JENA; Tel. 03641/949-125, Fax -102, e-mail bcw@pan.zoo.uni-jena.de; privat: Scharnhorststr. 2; D-07743 JENA; Tel. 03641/444185, Fax -
- Weirauch; Christiane;** Königin-Luise Str.1-3, FU Berlin, Zoologisches Institut; D-14195 BERLIN; Tel. 030/8383838, e-mail christiane.weirauch@uni-tuebingen.de
- Werner; Prof. Dr. Dietrich;** Neufeldweg 20; D-51427 BERGISCH-GLADBACH; Tel. 02204/61649, Fax 0221/470-4971, e-mail dj.werner@uni-koeln.de,
- Willers; Joachim;** Pfalz-Grona-Breite 86; D-37081 GÖTTINGEN; Tel. 0551-65372, Fax -
- Winkelmann; Herbert;** Attendorner Weg 39A; D-13507 BERLIN; Tel. 030-4354755, Fax -
- Wittmann; Jörg;** Geol.-Paläont. Inst., TU Darmstadt, Schnittspahnstr. 9; D-64247 DARMSTADT; Tel. 06151/16-6657, Fax -6539, e-mail wittmann@bio.tu-darmstadt.de
- Wolfram; Dr. M. Edmund;** Mainparkstr. 3124; D-63814 MAINASCHAFF; Tel. 06021-75639 oder 73660, Fax -
- Wyniger; Denise;** Naturhist. Museum Basel, Abt. Entomol., Augustinergasse 2; CH-4001 BASEL; Tel. 0041/61/26655-41, Fax -46, e-mail denise.wyniger@stud.unibas.ch; privat: Morystraße 75; CH-4125 RIEHEN; Tel. 0041/61/6014645
- Zettel; Dr. Herbert;** Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7; A-1014 WIEN; Tel. 52177/497, e-mail herbert.zettel@nhm-wien.ac.at
- Zimmermann; Dr. Gerhard;** Rathelbecker Weg 44; D-40699 ERKRATH; Tel. 0211/9008370, Fax -

Wanzenliteratur: Neuerscheinungen

- BELLMANN, H. (1999): Der neue Kosmos-Insektenführer. - Kosmos-Naturführer, Stuttgart, 448 S. Wanzen S.96-113.
- BIANCHI, Z. & STEHLIK, J.L. (1999): *Oxycarenus lavatae* (FABRICIUS, 1787) in Slovakia (Heteroptera: Lygaeidae). - Acta Musei Moraviae, Sci. Biol. (Brno) **84**, 203-204.
- BILLERBECK, M. (1999): Kinder entdecken neue Wanzenart. - Preußenspiegel 08.10.99, 1 S. (Aktivität Koll. LIEBENOW)
- DI GIULIO, M., MEISTER, E. & EDWARDS, P.J. (2000): Der Einfluß von Bewirtschaftung und Landschaftsstruktur auf die Wanzenfauna von Wiesen. - Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent. **12**, 285-288.
- DOROW, W. H. O. (2000): 3.4 Heteroptera (Wanzen). - S. 241-398 in: FLECHTNER, G., DOROW, W. H. O. & KOPELKE, L.-P. (2000): Naturwaldreservate in Hessen No. 5/2.1. Niddahänge östlich Rudingshain. Zoologische Untersuchungen 1990-1992. - Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung Band **32**, 1, 746 S.
- FRIESS, T. (1999): Wanzen (Heteroptera). - In: GOLOB, B.: Der Hochobir (Hrsg. Naturwiss. Verein Kärnten), S.309-312.
- FRIESS, T. (1999): Die Wanzenfauna (Heteroptera) mehrjähriger Ackerbrachen mit Saumbiotopen im Glanfeld (Kärnten). - Carinthia II **189/109**, 335-352.
- FRIESS, T. (1999): Landeskundlich bemerkenswerte Wanzenfunde (Insecta: Heteroptera) aus den Bundesländern Steiermark, Kärnten und Burgenland (Österreich). - Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **129**, 287-298.
- FRIESS, T., HEISS, E. & RABITSCH, W.B. (1999): Verzeichnis der Wanzen Kärntens (Insecta: Heteroptera). - Naturschutz in Kärnten **15**, 451-472.
- FRTZSCHE, I. & GITSAGA, B. (2000): Terrestrische Arthropoden als Nahrungs- und Genussmittel auf thailändischen Märkten. - Entomol. Z. Stuttgart **110**, 2-4.
- GRUSCHWITZ, W. (2000): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) - 1. Nachtrag. - halophila Nr. **40**, 2-4.
- KLAUSNITZER, B. (2000): Aktuelle Funde aquatischer und semiaquatischer Heteroptera in Sachsen. - Mitt. Sächs. Ent. **49**, 3-4.
- KRÄMER, B. & TOPP, W. (1999): Der Besenginster (*Sarothamnus scoparius*), ein strukturierter Lebensraum für eine reiche Insektenfauna (Beiträge zur Insektenfauna der Eifelörför XIX). - Dendrocopos **26**, 235-248.
- MORKEL, C. (1999): Zum Vorkommen von an Fledermäusen (Chiroptera) parasitierenden Bettwanzen der Gattung *Cimex* LINNAEUS 1758 (Heteroptera: Cimicidae) in Hessen. - Hessische Faun. Briefe **18**, 38-48.
- RABITSCH, W. (1999): Die Wanzensammlung (Insecta: Heteroptera) von JOHANN MOSSBRUGGER (1878-1953) am Naturhistorischen Museum Wien. - Ann. Naturhist. Mus. Wien **101 B**, 163-199.
- RABITSCH, W. (1999): Neue seltene Wanzen (Insecta: Heteroptera) aus Wien und Niederösterreich. - Linzer biol. Beitr. **31**, 993-1008.
- ROTH, S. (1999): Zur Wanzenfauna des Orphaler Grundes bei Erfurt/Thüringen (Insecta: Heteroptera). - Thüringer Faun. Abh. **6**, 109-115.
- SCHMITZ, G. & PETERS, K. (2000): Kleinräumige Standortunterschiede auf einer Schlackenhalde und ihre Auswirkungen auf die Verteilung der *Sedum*-Wanze *Chlamydatus evanescens* BOHEMAN, 1852 (Het., Miridae). - Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent. **12**, 385-388.
- STEHLIK, J. & KERZHNER, I.M. (1999): On taxonomy and distribution of some Palaearctic and Oriental Largidae and Pyrrhocoridae (Heteroptera). - Zoosyst. Rossica **8**, 121-128.
- STEHLIK, J.L. & VAVRINOVA, I. (1999): Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravain museum (Lygaeidae III). - Acta Musei Moraviae, Sci. Biol. (Brno) **84**, 153-201.
- STEHLIK, J.L. (1999): In memoriam Doc. Dr. Ing. BOHUSLAV DOBSIK, CSC. - Klapalekiana **35**, 87-90.
- STEHLIK, J.L. (1999): The eightieth anniversary of LUDVIK HOBERLANDT. - Klapalekiana **35**, 173-181.
- WEGENER, CH. (1998): Predation on the Grassbug Species *Notostira elongata* (Heteroptera: Miridae) by *Nabidae* (Heteroptera) and Selected Non-webbuilding Spiders (Araneae). - Entomol. Generalis **22**, 295-304.
- WEGENER, CH. & ROTH, S. (1999): Die Wanzen des Naturschutzgebietes „Großer Gleisberg“ im Mittleren Saaletal (Insecta: Heteroptera). - Thüringer Faun. Abh. **6**, 117-126.
- WYNIGER, D. & DUELLI, P. (2000): Die Entwicklung der Wanzenfauna (Heteroptera) nach einem experimentellen Waldbrand im Tessiner Kastanienwald. - Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent. **12**, 425-428.

Im HETEROPTERON H. 8:

- ADLBAUER, K. & RABITSCH, W. (2000): *Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852) in Österreich und Liechtenstein (Het., Lygaeidae). - Heteropteron **H. 8**, 19-22. Köln
- DREES, M. (2000): Nordrhein-westfälische Neu- und Wiederfunde aus dem Raum Hagen (Microphysidae, Miridae, Anthocoridae, Piesmatidae, Lygaeidae, Pentatomidae). - Heteropteron **H. 8**, 23-24. Köln
- HOFFMANN, H.J. (2000): Bericht über das 25. Heteropterologentreffen in Innsbruck (10.-12.09.99). - Heteropteron **H. 8**, 3-4. Köln
- HOFFMANN, H.J. (2000): Bericht zum Stand der ENTOMOFAUNA GERMANICA und zur Novellierung der Wanzenbestimmungsliteratur. - Heteropteron **H. 8**, 17-18. Köln
- KLEIN, CH. & KALLENBORN, H. (2000): Ultrastrukturelle Untersuchungen zum Spermientransfer bei der Bettwanze, *Cimex lectularius* (Cimicidae, Heteroptera) (mit Posterdemonstration). - Heteropteron **H. 8**, 11-12. Köln
- LICHTER, D. & SANDER, F.W. (2000): Erstnachweis der Rhododendron-Gitterwanze *Stephanitis rhododendri* HORVÁTH, 1905 (Heteroptera, Tingidae) in Thüringen. - Heteropteron **H. 8**, 25-26. Köln
- SEHNAL, P. (2000): Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) als Wanzenparasiten. - Heteropteron **H. 8**, 9-10. Köln
- VOIGT, K. (2000): 25 Jahre ARBEITSGEMEINSCHAFT MITTELEUROPAISCHER HETEROPTEROLOGEN. - Heteropteron **H. 8**, 5-8. Köln
- VOIGT, K. (2000): Eine Sammelexkursion in den südlichen Hochschwarzwald. - Heteropteron **H. 8**, 27. Köln